

Eine gute Zukunft für unser Dorf



*... Vertrauen schaffen
... glaubwürdig handeln
... sich für Bürgerinnen und Bürger einsetzen*

Extental-Silixen, im April 2014

Manfred Stoller • Silixer Hagen 22 • ☎ 4 29 42 • E-Mail: M.Stoller-Silixen@t-online.de
Kandidat der Unabhängigen Wählergemeinschaft Extental für den Gemeinderat (Wahlbezirk 15/Silixen)

Liebe Silixerinnen und Silixer,

die jetzige Wahlperiode neigt sich dem Ende zu. Am 25. Mai finden - gemeinsam mit der Europawahl - die Wahlen zum neuen Extentaler Gemeinderat statt.

Ich kandidiere erneut für die UWE und möchte mich mit diesem Brief bei Ihnen vorstellen.

Kommunalpolitik ist eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe, die ich gerne weiterhin mit Offenheit und Engagement wahrnehmen möchte. Es macht mir Freude, an der Entwicklung unseres Ortes mitzuwirken. Dabei ist mir das Vertrauen der Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig.

Mein besonderes Interesse gilt den Bereichen Jugend, Sport, Schule, Umweltschutz, Kultur und Sozialpolitik. Das ehrenamtliche Engagement in unseren Vereinen, Chören, Gruppen und Nachbarschaften ist für ein lebendiges Gemeinwesen unverzichtbar. Hier erleben Menschen Gemeinschaft und Solidarität. Ich wünsche mir und setze mich dafür ein, dass gerade auch Kinder und Jugendliche erkennen, wie wichtig diese Gemeinschaft ist und sich aktiv einbringen. Neben Familie und Schule kann die Einbindung in die Ortsgemeinschaft helfen, sie stark zu machen für ihre Aufgaben im Leben.

Seit 35 Jahren bin ich in der Kommunalpolitik und im Rat der Gemeinde Extental tätig. Sie kennen mich als einen Menschen, der sich schwerpunktmäßig für unser Dorf einsetzt. Mit vielen von Ihnen bin ich durch konstruktive Gespräche und gemeinsame Arbeit freundschaftlich verbunden. So manche Wünsche wurden in dieser Zeit an mich herangetragen. Nicht alle konnte ich erfüllen. Fest steht jedoch: Gemeinsam haben wir viel für unser Dorf erreicht!

Ich scheue keine Konflikte, wenn es darum geht, die Interessen unseres Dorfes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Meinungsverschiedenheiten sachlich auszutragen und fair zu streiten ist dabei ein wesentliches Element unserer demokratischen Kultur. Politik ist in den letzten Jahren nicht einfacher geworden. Die Gemeinde Extental ist in der Haushaltssicherung, der sog. Nothaushalt konnte jedoch abgewendet werden. Damit wäre jeglicher Gestaltungsspielraum verloren gegangen.

Die demografische Entwicklung (abnehmende und alternde Bevölkerung) und die fehlenden Mittel zur Finanzierung der laufenden Ausgaben stellen eine große Herausforderung dar. Die Auswirkungen sind für jede(n) im Alltag spürbar. **Meine ganze Kraft möchte ich weiterhin einsetzen für den Erhalt der Infrastrukturen, unserer Nahversorgung, von Kindertagesstätte und Schule sowie der medizinischen Grundversorgung.** Wir müssen darauf achten, dass es nicht zu einer Verödung und Verwahrlosung unserer Dörfer kommt und so ein immenser Verlust an Lebensqualität eintritt. Dieser Prozess vollzieht sich schleichend. Klar ist: Die „Welt von morgen“ ist kein Paradies. Wir dürfen nicht verdrängen, dass sich in unseren Dörfern etwas verändert. Aber es gilt, die Entwicklung aktiv zu gestalten. Das geht nur mit Ihnen zusammen. Gemeinsam sind wir stark! Eine große Chance für unser Dorf ist das zukünftige Begegnungszentrum (Altes Pfarrhaus). Ich weiß: Zu diesem Projekt gibt es im Dorf auch kritische Stimmen. Meiner Meinung nach wird es uns voran bringen. Gerne bin ich bereit, mit Ihnen darüber zu reden. Zusammen mit Maßnahmen zur optischen Gestaltung, erweiterten Park-, Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie Fußwegeverbindungen (barrierefrei) wird unser Ortskern eine deutliche Aufwertung erfahren. Viele haben in Arbeitsgruppen bereits ihre Ideen und Vorschläge eingebracht. Mein Appell: Mischen Sie sich ein und gestalten Sie mit.

Gern möchte ich auch künftig für Sie und unser Dorf politisch wirken und meine erworbene Erfahrung und fachliche Kompetenz einbringen.

Die UWE ist eine parteipolitisch unabhängige Bürgerbewegung. Gemeinsam stehen wir für eine kompetente und sachbezogene Kommunalpolitik in Verantwortung vor Ihnen, unseren „Auftraggebern“.

Parteipolitische Denkmuster, wie sie in der Landes- und Bundespolitik vorherrschen, sind auf kommunaler Ebene fehl am Platze. In der Kommunalpolitik müssen Sachfragen vor Ort im Interesse der Bürger angepackt und angemessen entschieden werden. Das Prestige- und Machtstreben der Parteien im Allgemeinen führt oft am Bürgerwillen und an sachgerechten Entscheidungen vorbei, besonders, wenn eine Gruppierung die absolute Mehrheit besitzt. Manche Politiker sehen nur noch ihre persönlichen oder die Parteiinteressen, aber kaum die Sorgen und das Wohl der Bürger. **Nicht umsonst hat die Politik in der Bevölkerung viel Vertrauen verloren. Dem müssen wir auf der untersten politischen Ebene entgegenwirken – dafür arbeite ich.**

Bei einer Politik für die Menschen muss um die beste und zukunftsreichste Lösung gerungen werden, mit unabhängiger Meinungsbildung und frei von Parteitaktik. Dies zeigt sich besonders in der Finanzpolitik. Es ist unbestritten, dass die Gemeindehaushalte unterfinanziert sind. Viele Gesetze werden auf Landes- und noch mehr Bundesebene beschlossen und die Kommunen müssen sie umsetzen, immer mehr Aufgaben werden nach „unten“ abgewälzt ohne dafür einen vollen Finanzausgleich zu



gewähren. Wie sagt der Volksmund treffend: „Den letzten beißen die Hunde“. Dabei spielt es keine Rolle, wer gerade die Regierung bildet: Diese Vorgehensweise kennen wir seit Jahren, unabhängig von Koalitionen und Machtverhältnissen. Auch wenn es immer wieder bestritten wird: In manch anderen politischen Gruppierungen existiert Fraktionszwang. Ich kandidiere auch deshalb für die Unabhängige Wählergemeinschaft, weil das politische Lagerdenken in die Sackgasse führt. Bei uns gibt es diesen Fraktionszwang nicht! **Es ist wichtig, dass eine Vielfalt von Meinungen für örtliche Entscheidungen zum Tragen kommt.**

Darum bitte ich erneut um Ihr Vertrauen. Kommunalpolitik ist ein mühsames Geschäft, das immer wieder an die Grenzen des Möglichen stößt. Aber als gebürtiger Silixer, der eng mit seinem Dorf verbunden ist, fühle ich mich verpflichtet, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen an einer guten Zukunft unseres Heimatortes und unserer Gemeinde mitzuarbeiten.

Auf Hilfe von höheren politischen Instanzen können wir kaum bauen. Eine gute Zukunft für Silixen ist nur durch intensive ehrenamtliche Tätigkeit und Identifikation möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Ort und durch eine verantwortungsvolle Kommunalpolitik möglich. Gerade in unserem Dorf gibt es dazu viele gute Ansätze. Silixen hat Standortvorteile, die wir erkennen, erhalten und ausbauen müssen.

Ich verspreche Ihnen nichts, was nicht umgesetzt werden kann – vieles ist eine Frage des Geldes, für jeden Beschluss braucht es politische Mehrheiten. Man muss andere überzeugen und für die eigenen Ziele kämpfen. Das gelingt manchmal, aber nicht immer. Ich verspreche Ihnen, dass ich mich mit meiner ganzen Kraft für den Ort, für unser Silixen und für das Extertal, für die Bürgerinnen und Bürger – eben für Sie – einsetzen werde. Silixen ist in zwei Wahlbezirke eingeteilt. Im Wahlbezirk 14 kandidiert mein Fraktionskollege Norbert Ließ. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Stimme unterstützen.

Nun wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest und grüße Sie herzlich,
Ihr

Nicht vergessen: Am 25. Mai wählen gehen, denn Ihre Stimme hat Gewicht.

